



Burgbrief

‘23
24

03 BURGCAFÉ **06** AUSSENGELÄNDE **08** BAU & DENKMALPFLEGE
10 MUSEUM **14** ÖFFENTLICHKEITSARBEIT **16** VERANSTALTUNGEN

Im Blick: Ehrenamt

- 03 Kaffeegarten vor dem Prinzenturm
- 04 Mitgliederversammlung 2023
- 05 Hessischer Verdienstorden für Martha Ried

Berichte der Arbeitskreise

- 06 Außengelände
- 08 Bau- und Denkmalpflege
- 10 Museum
- 14 Öffentlichkeitsarbeit
- 16 Veranstaltungen

Rubriken

- 18 Vereinsnachrichten
- 20 Impressum

Vorwort

Es geht weiter voran

Liebe Mitglieder und Freunde des Burgvereins,

für mich ist es jedes Jahr eine große Freude mitzuerleben, wie die Burg stetig an Attraktivität für die Besucher und nicht zuletzt für die Vereinsmitglieder gewinnt.

Dazu zählt das im Spätsommer neu eröffnete Freiluft-Café im oberen Prinzengarten vor dem markanten Prinzenturm, welches sich vom ersten Tag an als wahrer Besuchermagnet erwiesen hat. Kein Wunder, denn wo in Kronberg lässt sich bei einer guten Tasse Kaffee das atemberaubende Panorama über die Rhein-Main-Ebene besser genießen als hier?!

Zuvor konnte schon die erfolgreiche Sanierung des unteren Prinzengarten abgeschlossen werden. Im nächsten Schritt wird jetzt der alte, stark verrostete Weinlaubengang im unteren Prinzengarten durch einen neuen ersetzt werden. Daneben strahlt die fertig restaurierte Burg- und Stadtmauer oberhalb des Eibenhains quasi in neuem Glanz. Ein großer Erfolg war zudem die von einigen Mitgliedern des Burgvereins selbst erstellte und gut besuchte Ausstellung "Natur trifft Kultur" zum zehnjährigen Jubiläum des 3-Burgen-Wegs.

Diese Beispiele zeigen eindrücklich, dass es für uns im Burgverein keinen Müßiggang gibt, sondern vielmehr jedes Jahr neue Ideen entwickelt werden, die wir dann gemeinsam sehr oft in die Tat umsetzen. Darauf können wir stolz sein.

Jetzt wünsche ich Ihnen aber erst einmal etwas Ruhe zum Jahresende. Schöpfen Sie neue Energie für ein projektreiches 2024.

Ihre Martha Ried

Sprecherin des Vorstands der Stiftung Burg Kronberg



Eröffnung des Prinzengarten-Cafés: Christof von Branconi (Präsident des Kronberger Rotary Clubs) übergibt an Martha Ried die frisch renovierten Räumlichkeiten im Prinzenturm.



Feine Kuchenkreationen warten auf unsere Gäste



Das Prinzengarten-Café – der schönste Balkon Kronbergs

Großer Erfolg ab der ersten Stunde Kaffeegarten vor dem Prinzenturm

Manchmal geschehen selbst heute in unserer rationalen Welt noch Zeichen und Wunder – so auch auf der Burg. Die Renovierung des Prinzenturms wurde aus unterschiedlichen Gründen von Jahr zu Jahr verschoben, weil stets Wichtigeres dazwischengekommen war. Doch in diesem Sommer war es endlich soweit, dass die im letzten Jahr begonnene Instandsetzung des Prinzenturms soweit fortgeschritten war, um das Freiluft-Café vor dem Prinzenturm zu eröffnen. Möglich gemacht hat dieses "Miraculum" erst der Rotary-Club Kronberg mit seiner großzügigen Spende von über 20.000 € für die Installation einer Anrichteküche, um mit dem Kaffeehausbetrieb zu starten. Am 13. August lud der Burgverein zum ersten Mal in den prinziplichen Kaffeegarten bei schönstem Sommerwetter ein. Es folgten noch drei weitere Termine bis Anfang Oktober bei jeweils optimalen

Wetterbedingungen. Schließlich kann im Freien nur Kaffee aus-
geschenkt werden, wenn es trocken und nicht zu kühl ist. Der Kaffeegarten wurde von Beginn an vom Burgpublikum sehr positiv angenommen, so dass freie Tische während der Öffnungszeiten eher Ausnahme denn Regel waren. Kein Wunder bei diesem einmaligen Panorama, das sich frei Haus während des gemütlichen Kaffeeplausches über die Rhein-Main Ebene hinweg auf der schönsten Terrasse Kronbergs bietet.

Aufgrund seines großen Erfolgs soll das Freiluftcafé im nächsten Jahr wieder möglichst häufig zum Besuch einladen. Es sind bereits zusätzliche Sonderaktionen zu bestimmten Themen in der Planung. Das Café-Team freut sich über zusätzliche Unterstützung, denn je mehr Helfer und Helferinnen mitmachen, desto häufiger kann der Panoramablick im Cafégarten genossen werden.

Mitgliederversammlung 2023



Martha Ried
Vorstandsvorsitzende + AG Ehrenamt



Uwe Wittstock
Schatzmeister



Herbert Bäcker
AK Bau- und Denkmalpflege



Brigitte Bremer
AK Veranstaltungen



Adrianus Friedrichs
AK Museum



Marlies Lenzian-Coane
AK Außengelände



Daniela Lichtwark
AK Öffentlichkeitsarbeit

Bei der Mitgliederversammlung am 10. Oktober, an der rund 70 Mitglieder des Vereins teilnahmen, stand die Wahl des neuen Vereinsvorstands für die nächsten drei Jahre im Zentrum. Die Wahl ergab folgendes Ergebnis: Wie bisher wird Marlies Lenzian-Coane den Arbeitskreis Außengelände leiten, Herbert Bäcker für die Bau- und Denkmalpflege zuständig sein und Adrianus Friedrichs dem Arbeitskreis Museum sowie Daniela Lichtwark dem Team der Öffentlichkeitsarbeit vorstehen. Uwe Wittstock wird weiterhin in bewährter Weise als Schatzmeister fungieren. Neu hinzugekommen ist Brigitte Bremer für den Veranstaltungsarbeitskreis, den bislang Martha Ried geführt hat. Ried wird dafür ab sofort das neue Ressort Ehrenamt im Vorstand übernehmen. Martha Ried wurde außerdem erneut als Vorstandssprecherin des Burgvereins bis ins Jahr 2026 bestätigt. Der Verein, der aktuell circa 600 Mitglieder umfasst, konnte im letzten Jahr immerhin 34 neue Personen neu hinzugewinnen, während 10 durch Tod und andere Gründe leider aus der Mitgliedsliste zu streichen waren. Somit hat sich die Mitgliederzahl im letzten Jahr immerhin um vier Prozent erhöht. Leider musste das Angebot kultureller Veranstaltungen – das betrifft vor allem die Musik- und Theateraufführungen sowie Kabarett Darbietungen an den Wochenenden – in den letzten

Jahren sukzessive reduziert werden. Der Grund dafür ist, dass die Einnahmen schon seit längerer Zeit nicht mehr die Ausgaben, wie die zu zahlenden Künstlergagen, abdecken konnten. Ein dauerhaftes Minusgeschäft kann sich der Burgverein jedoch buchstäblich nicht leisten. Die Einnahmen durch Vermietung der drei Säle in der Mittelburg und des Prinzengartens sowie durch die standesamtlichen Trauungen haben sich zum Glück nach Beendigung der Corona-Einschränkungen wieder recht positiv entwickelt. Ausbaufähig ist hier noch die Nachfrage von Firmen für betriebliche Veranstaltungen auf der Burg. Bei der Mitgliederversammlung kam zudem deutlich zum Ausdruck, dass immer wieder von Besuchern die unzureichende Wegbeschilderung bemängelt wird, um auf die Burg zu gelangen. Dieses Problem ist zwar schon seit langem bekannt, aber letztlich nur im Verbund mit der Stadt zu lösen. Der bei der Mitgliederversammlung anwesende Bürgermeister Christoph König hofft hier bald wirksame Abhilfe leisten zu können, da seiner Aussage nach ein neues Wegekonzept unter Leitung des Stadtmarketings sich gerade in Arbeit befände. Der Bürgermeister bedankte sich in diesem Zusammenhang für die gute Zusammenarbeit der Stadt mit dem Burgverein.

Hessischer Verdienstorden für Martha Ried



Bürgermeister Christoph König, Martha Ried, Landrat Ulrich Krebs



Martha Ried ist erst die dritte Frau aus Kronberg, die mit dem Hessischen Verdienstorden ausgezeichnet wurde. Vor ihr haben bereits Liselott Schindling-Rheinberger und Ann-Kathrin Linsenhof diese hohe Ehrung erhalten.

Am 31. März war es soweit, dass die Vorsitzende des Burgvereins aus den Händen von Landrat Ulrich Krebs im Auftrag von Ministerpräsident Boris Rhein den Orden in der Kronberger Stadthalle im Beisein von 75 geladenen Gästen überreicht bekam. Geehrt wurde damit Ried für ihr langjähriges, vorbildliches Engagement im und für den Burgverein. So führt sie seit 24 Jahren diese Vereinigung sehr erfolgreich als Vorsitzende. Daneben leitete sie verschiedene Arbeitskreise. Die Laudatio hielt Gregor Maier, der Leiter des Kulturamtes des Hochtaunuskreises in Bad Homburg. In seiner Ansprache betonte er, dass die Geehrte "ausdauernd wie Hartmut XII., einfallreich wie der Mainzer Kurfürst, unerschrocken wie die Kronberger Bürger und leidenschaftlich wie die Kaiserin Friedrich" sei und sich somit "in die Reihe der prägenden Gestalten der Kronberger Burggeschichte" einreihe. Landrat Ulrich Krebs und Bürgermeister Christoph König hoben ebenfalls in ihren Ansprachen Rieds außergewöhnlichen Einsatz

für die Burg und somit auch für die Stadt Kronberg und den Landkreis hervor. Martha Ried selbst bedankte sich für den Orden, über den sie sich zweifelsohne sehr gefreut hat, gab aber gleichzeitig zu bedenken, dass eigentlich alle aktiven Mitglieder des Burgvereins eine Ehrung genauso wie sie verdient hätten. "Nur gemeinsam konnten wir das Bisherige erreichen und darauf können wir alle stolz sein", so ihr Fazit. Daher bedauerte sie, dass nicht mehr ihrer Kollegen und Kolleginnen aus dem Burgverein an dem Festakt aufgrund des gesetzten Gästelimits teilnehmen konnten.



So startete die Grungruppe in die neue Saison



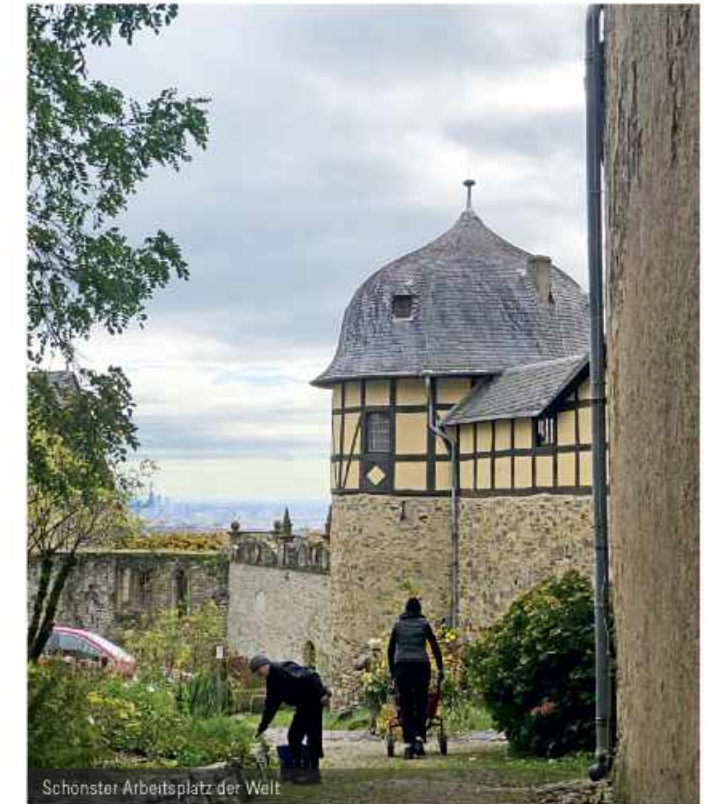
Einige Wochen später



Zwei neue Bänke im Prinzengarten: Danke an Stifter-Ehepaar Rodewald



Wir danken unserem treuen Celanese-Team und der Schreinerei Bettenbühl



Schönster Arbeitsplatz der Welt

Außengelände Prinzengarten 2.0

Der letzte "Spatenstich" des Arbeitskreises Grün wurde Anfang November geführt, bevor wir uns im Terrakottasaal versammelten und bei Rehglasch, Rotkraut und Klößen die gemeisterten Arbeitseinsätze gefeiert haben! Wir haben Vieles geschafft auf dem herrlichen Gelände mit den unterschiedlichen Arealen, von denen jedes einen eigenen zauberhaften Reiz besitzt.

Frischer Schnitt

Anfang des Jahres begann der 2. Bauabschnitt unseres Prinzengarten-Projekts, das wir mit Unterstützung der Flughafen Stiftung, der Stadt Kronberg, eigener Arbeitskraft und unserem externen Berater Netzwerk umsetzen können. Zunächst stand der Rück- und Formschnitt unserer Säulen- und Kugeleiben an. Nachdem die majestätischen Gewächse in den letzten Jahren aus der Form gewuchert waren, holten wir uns Rat bei Manfred Wessel, dem ehemaligen Leiter des botanischen Gartens in Frankfurt und Peter Vornholt, dem Schlossgärtner von Bad Homburg. Die Herren erklärten uns, dass nur ein geschickt ausgeführter, radikaler Schnitt langfristig zum gewünschten Erscheinungsbild führt. Die Säulenleiben akzentuieren wie Ausrufezeichen den mittleren Bereich des Prinzengartens mit dem fantastischen Panoramablick über die Rhein-Main-Ebene. In Kontrast dazu rhythmisieren die Kugeleiben das umliegende Terrain: ihr Umriss soll einem Berliner Ballen nah kommen. Die Firma Schiesser aus Mammolshain hat auch diese Aufgabe bestens gemeistert. Dennoch war der erste Anblick der

gestutzten Gewächse erschreckend: unter einem dünnen grünen Mantel kam ein kahles Astgerippe zum Vorschein. Glücklicherweise spross bald darauf das erste frische Grün in der Mitte der Eiben, sodass sie nach und nach in die gewünschte Form gebracht werden können.

Neues Licht und Wegführung

Der nächste Schritt waren die neuen, mit hellem Kies angelegten Rundwege sowie deren elegante Abgrenzung durch Cortenstahl. Die drei alten Beleuchtungsmasten wurden entfernt und nach unserem neuen Beleuchtungskonzept auf einen Mast mit insektenfreundlichen LED-Lampen reduziert. Die Rundwege wurden mit Lichtsäulen ausgestattet. Ein großer Dank geht hier an die Kronberger Elektrofirma Nuhn, die die Wegbeleuchtung gestiftet hat! Zur neuen Wegführung des Prinzengartens gehört auch eine neue Pflasterung des Eingangsbereichs bis zum Burgaufgang, die einen harmonischen Übergang bildet. Wir haben mit neuen Rosenpflanzungen den alten Bestand ergänzt und die "verzünzlerten" Buchshecken durch kleinwüchsigen Taxus ersetzt, ebenfalls ein guter Tipp von Herrn Wessel. Unserem Kollegen Gerd Jungblut gilt dabei auch ein besonderer Dank, denn er hat die Taxushecken gespendet! Eine weitere edle Spenderin aus den eigenen Reihen ist hervorzuheben: Burg Nachbarin Karin Görner sorgte u.a. mit ihren Tulpenzwiebeln für ein fulminantes Frühlingserwachen im Prinzengarten: Zwischen Rosenbäumchen, Schwertlilien und Laven-

del wetteiferten Tulpen jeder Couleur und Sorte um die Gunst der Besucher. Noch ein Dankschön geht an das Ehepaar Rodewald, die zwei neue Teakholzbänke spendeten. Den Transport zur Burg spendete die Firma Schulte, die die Bänke dankenswerter Weise vom 40-Tonner-LKW des Lieferanten auf ihrem Gelände übernahm und sicher durch die engen Altstadt-Gassen zur Burg brachte. Im März ist unser Fotograf Elmar Diegelmann verstorben. Mit seinem verschmitzten Lächeln und seiner botanisch-biologischen Kompetenz hat er oft unsere Arbeitseinsätze bereichert. Die Burg lag ihm so sehr am Herzen, dass seine früheren Arbeitskollegen jetzt zusammen für ein neues Rosenbeet im Prinzengarten Geld spendeten. Wir haben die Rosen in einer Gedenkfeier dem Verstorbenen gewidmet.

Und viele weitere Hände

Der Arbeitskreis Grün hatte weitere externe Unterstützung, für die wir uns ebenfalls sehr herzlich bedanken möchten: ein Experte vom Geschichtsverein sorgte für einen fachkundigen Schnitt der Kletterrosen. Maria Hartmann von der Hessischen Gesellschaft für Ornithologie und Naturschutz (HGON) betreut unsere Insektenwiesen und die Nistplätze für Wildbienen. Daniel Neubacher und Graham Burtoft, ebenfalls HGON, übernahmen die Vogel- und Nistkästen-Hege. Die Drei begeisterten zudem mit Wildbienen- und Vogelstimmenführungen. Im Juni traf sich die Deutsche Dendrologische Gesellschaft (DDG) auf der Burg. Dabei wurden unsere Rekordbäume neu vermessen: der Weißdorn auf der Oberburg bleibt Hessenmeister, das "Naturdenkmal Eibe" im oberen Prinzengarten ist weitergewachsen.

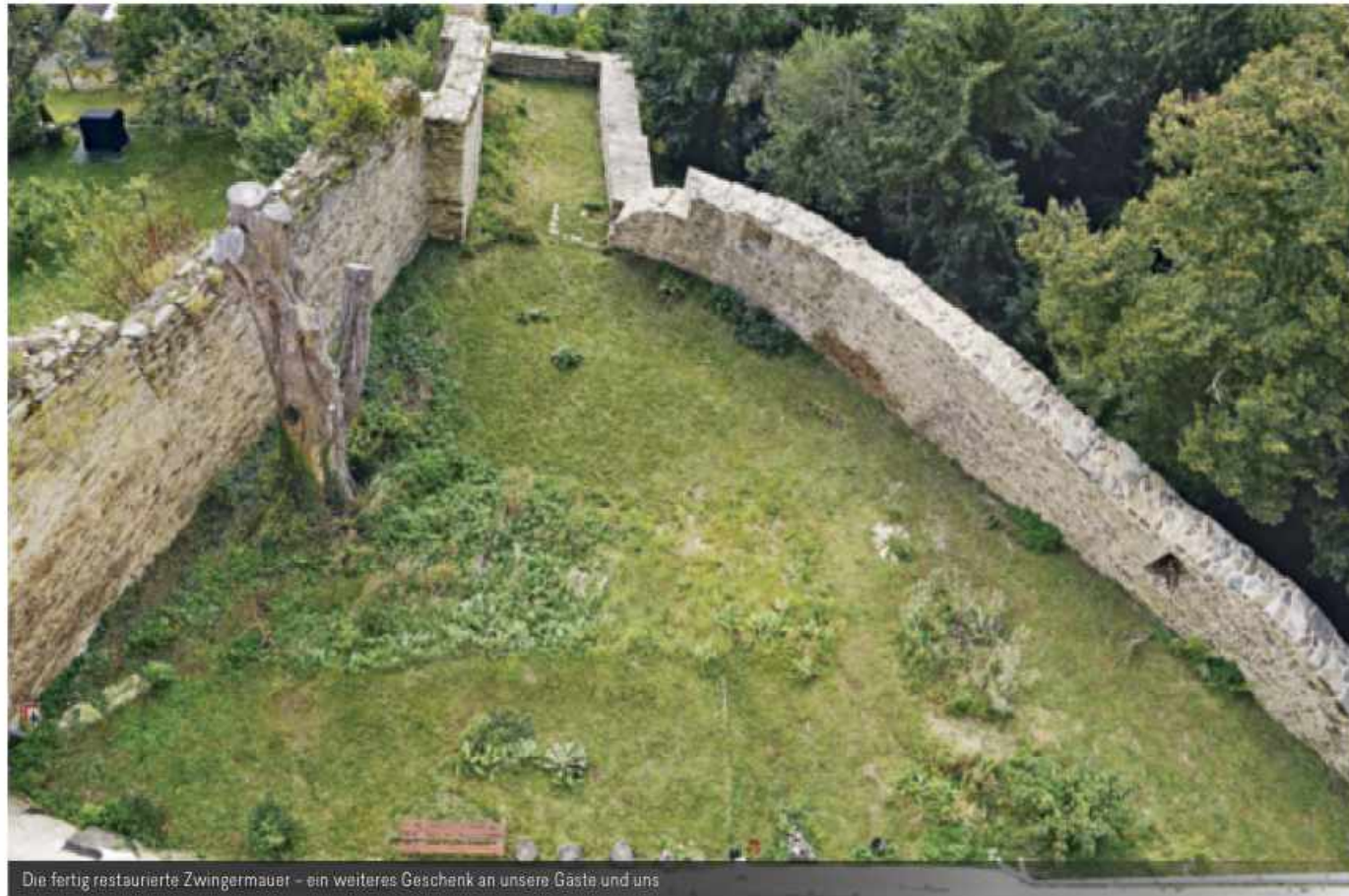
Im September organisierten wir zum 9. Mal den "Social Day" der Firma Celanese. Mitarbeiter stellen freiwillig einen Arbeitstag für das Außengelände zur Verfügung. Dieses Jahr wurde u.a. die Wegführung am Nordhang abgesichert. Die Schreinerei Bettenbühl aus Kronberg spendierte dafür die Holzarbeiten. Ein herzliches Danke schön gilt allen Beteiligten: die neue Absperrung unterstreicht die Würde des alten Gemäuers!

Kürzlich wurde der letzte Teil des Sanierungskonzeptes für den Prinzengarten in Angriff genommen: die Erneuerung des historischen Laubengangs. Das Eisengerüst unter den Weinreben ist verrostet und nicht mehr durch Fundamente im Boden verankert. Für die Planung suchten wir nach vergleichbaren Objekten und wurden im Schlosspark Kronberg fündig. Eine Detailfrage war: Wurden die Eisenverbindungen der Streben vernietet oder verschraubt? Der Denkmalschutz hat unsere Ausschreibung freigegeben und wir forderten sieben Firmen zur Abgabe eines Angebotes auf.

Die Finanzierung des Laubengangs braucht indes noch freiwillige Spender. Als Motivation flexen wir das alte Eisengerüst so auseinander, dass einzelne Rosenbögen entstehen. Nicht jeder kann behaupten, dass der eigene Garten durch kaiserlichen Glanz aufgewertet wird. Bitte melden Sie sich, wenn Sie Interesse an einem Bogen haben!



Arbeitskreis Außengelände
Vorstand: Marlies Lenzian-Coane



Die fertig restaurierte Zwingermauer – ein weiteres Geschenk an unsere Gäste und uns

Bau- und Denkmalpflege **Auf diesem Stein können wir bauen**

Stadt- und Zwingermauer, Merianturm

Das letzte Mauerstück als Absturzsicherung oberhalb des Merianturms wird gerade beim Schreiben dieser Zeilen fertiggestellt. Das vom Arbeitskreis Bau in Absprache mit der Denkmalpflege hergerichtete Gelände westlich des Großen Hauses kann dann zum Frühjahr für Besucher geöffnet werden.

Prinzenturm

Im Erdgeschoß wurden Wasser- und Elektroleitungen verkleidet. Die historische eiserne Eingangstür wurde gut sichtbar montiert. Im Spätsommer konnte der AK Veranstaltungen schon die ersten "Cafésonntage" durchführen, die sich schnell als begehrte Attraktion erwiesen.

Eine großzügige Spende der Kronberger Fa. Wehrheim, gut abgelagerte Dielen, wurden im 1. OG durch den AK Bau verlegt, Fußleisten für die runden Wände nach altem Muster eingebaut, und das Ganze dann mit Leinöl gestrichen. Durchaus im Sinn der Erbauer des Prinzenturms, Margarethe und Friedrich Karl von Hessen, wie bereits bei der Restaurierung der gesamten Burg durch die Kaiserin, wurden gern "bewährte" Baumaterialien verwendet.



Prinzenturm vorher



Prinzenturm nachher



Prinzenturm: Die historische, eiserne Eingangstür

Instandhaltung

Der Dachrinnenablauf im Winkel zwischen Nord- und Westflügel der Mittelburg hatte sich gelockert und das Regenwasser von beiden Dächern wurde nicht mehr durch das Abfallrohr abgeführt. Der "unerreichbare" Stutzen wurde nach Prüfung mehrerer Möglichkeiten durch einen Industriekletterer befestigt. Die bei der Restaurierung des Großen Hauses eingebaute erforderliche Technik bedarf auch ständiger Beobachtung und Pflege. Für die 9 Jahre alte SAA – Sprach-Alarm-Anlage – gab es kein Ersatzteil für ein defektes Display – die ganze Zentralsteuerung musste ersetzt werden.



Arbeitskreis Bau- und Denkmalpflege
Vorstand: Herbert Bäcker



Nicht irgendeine Dachrinne...



Die drei Burgen... wo ist die zweite und dritte...?



Auf fünfzehn Tafeln sahen die Gäste spannende Bilder und Texte



Nur zur Ansicht: "Davoser Liegen" in der Burg



Inge Freise bei der Eröffnung



Das romantische Kassenhaus am Burgeingang



Helga Werner



Ingeborg Zellmer



Gerd Harbers



Sieglinde Berner



Juliane Tippmann

Museum

Rekordbesuch Überwältigende Ausstellung

Mehr als 3.000 Besucher tummelten sich bei der Sonderausstellung "Natur trifft Kultur" im Frühjahr in der Burg. Zum zehnjährigen Jubiläum des 3BurgenWegs, der die Burgen Königstein, Falkenstein und Kronberg verbindet, hatte der AK Museum zusammen mit der Stadt Königstein spannende Exponate und Details aufgestöbert. Orientierung bot eine von Birgit Deupmann illustrierte Karte des 3BurgenWegs. Die Wege in der Region beleuchtete eine von Bruno Streit konzipierte Multivision. Daneben befanden sich zwei der Davoser Liegestühle. Der Arzt Dr. Peter Dettweiler kam 1876 nach Falkenstein und baute das Sanatorium für Lungenkranke aus. Sein Heilverfahren war die Luftliegekur auf dem "Davoser Liegestuhl" in der staubfreien Bergluft des Taunus. Im Zentrum der Ausstellung thronte ein von Herbert Bäcker gebautes Modell des Dettweiler Tempels. Viele Kinder aus der Region gestalteten dazu Geländer mit Taunus-Motiven. Ein Dutzend bilderte Hinweistafeln im Rheinberger-Saal erläuterten die Details des Wegs. Drei Sonder-Tafeln informierten über die drei Burgen. Für jüngere Besucher gab es eine Quiz-Rallye und ein Elefanten- und Flamingopuzzle mit Motiven aus dem Opel-Zoo.

Die Rolle der Eisenbahnen mit den Bahnhöfen in Königstein und Kronberg, das jüdische Leben und die jüdischen Friedhöfe, die Antoniuskapelle aus dem 14. Jh., die Geologie der Region, das Kapuzinerkloster in Königstein und das Offizierheim Taunus wurden ebenso thematisiert. Ein 8,50 Meter breites und 3,50 Meter hohes Panoramabild von Hans Rodewald an der Stirnwand zeigte den Dettweiler Tempel auf der Teufelskanzel und die Burgruinen Falkenstein und Königstein vor der malerischen Kulisse des Taunus. Inge Freise, Birgit Deupmann und Ad Friedrichs hatten mit der Unterstützung zahlreicher Vereinsmitglieder und Kulturfreunde akribisch und mit Sachverstand die Informationen und Sammlerstücke geordnet. Die Stadt Königstein, der Burgverein Königstein und der Heimatverein Falkenstein unterstützten die Veranstaltung mit Rat, Tat und Exponaten. "Eine Ausstellung mit derart vielen Details kann man nur schaffen, wenn viele Experten engagiert mitwirken", freuen sich Inge Freise und Birgit Deupmann über die gelungene Zusammenarbeit. Ein passender Kalender im Besuchershop zeigt die Burgen, die Dampflokomotivenfahrt sowie den Dettweiler Tempel. Damit lässt sich der 3BurgenWeg quasi in die Tasche stecken und mitnehmen.

Unser Kassenteam

Wer von uns hat sich nicht schon mal gefragt: was macht das Kassenteam eigentlich neben dem Verkauf von Eintrittskarten an die Besucher? Die Antwort dazu ist so vielschichtig, dass deren Aufgaben in diesem Burgbrief gar nicht alle aufgezählt werden können, weil es uns an Platz mangelt. Kurz und bündig: Sie sind die ersten Aktiven, welche die Besucher zu Gesicht bekommen, wenn diese die Burg besuchen. Und bekanntlich ist ja "der erste Eindruck der wichtigste" und das bedeutet, unser Team ist sehr wichtig als DIE Informationsquelle schlechthin, denn die meisten Besucher wollen wissen: Was gibt es hier zu sehen? und/oder Was gibt es zu erleben auf der Burg? Wie komme ich zum 3-Burgenweg? Wo kann ich in Kronberg zu Mittag essen? Warum kann ich hier am Burghügel nicht parken? Oder: Warum muss ich Eintritt bezahlen?

Darum, liebe Aktive aus den Arbeitskreisen, sorgt dafür, dass unser Kassenteam optimal informiert ist, wenn Ihr ein Event auf der Burg organisiert, die Säle vermietet oder das schöne Aussen-gelände in einer Führung zeigen wollt.

Das Kassenteam verkauft Produkte aus dem Burgladen, sorgt für Erfrischungsgetränke, kontrolliert alle Fahrzeugen, die auf die Burg wollen und sehr wichtig: bestückt die Toilettenanlage am Kassenhaus regelmässig mit Handtücher und WC-Papier und sieht nach den Rechten. Sie sind die Ersten auf der Burg und schließen meistens als Letzte zu. Die Besucher erwarten Freundlichkeit und Höflichkeit und wir, die Kollegen, erwarten Durchsetzungsfähigkeit und Geduld... Darum liebe Mitglieder im Burgverein: unser Kassenteam verdient Eure hohe Anerkennung und Unterstützung bei der Ausführung der vielen Aufgaben.



Der atemberaubende Ausblick hat damals schon die Herzen erobert



Kaiserin Friedrich, passionierte Malerin



Kaiserin Victoria und Anna von Kronberg



Blick hinter den Kulissen, während der Pause



Team Museum

Tag des offenen Denkmals "Talent Monument" Die Burg zum Leben erweckt

"Pssst...! Wir gehen jetzt hoch ins Atelier der Kaiserin. Bitte seien Sie schön leise, damit wir Ihre Majestät nicht beim Malen stören!" Mit diesen Worten leitet Vereinsmitglied Helga Werner die neugierigen Besucher in die Burg, hoch in den zweiten Stock, wo Victoria Kaiserin Friedrich tatsächlich an der Staffelei steht und sich hochkonzentriert einem Aquarell von der Burg Kronberg zuwendet. Im Folgenden tritt Else Schrödl ein, die Kronberger Nachbarin der Kaiserin Friedrich und Ehefrau des Malers Norbert Schrödl, und es beginnt ein Gespräch bei Tee und Shortbread – ganz im englischen Stil. Victoria gesteht ihrer Vertrauten, wie froh sie sei, das feindselige Berlin von Wilhelm II. und Bismarck nun endlich hinter sich gelassen zu haben, und sich nun in Kronberg ganz der Malerei und ihrem neuen Herzensprojekt, der Kronberger Burg, zuwenden zu können. Stolz zeigt die Kaiserin ihre Entwürfe für schmiedeeiserne Geländer, Türen und Fenster, in denen sie den historischen Stil der Blütezeit der Kronberger Ritter nachzuempfinden versucht.

Diese Zeitreise in das Kronberg der 1890er Jahre war nur eine der drei szenischen Führungen, die der Arbeitskreis Museum am Tag des offenen Denkmals am 10. September dargeboten hat. Vor dem Schlachtengemälde erzählten sich zwei Frauen 1589, was 200 Jahre zuvor vorgefallen war. Es ging um die legendäre Schlacht von 1389, in der die Kronberger trotz zahlenmäßiger Unterlegenheit die übermächtigen Frankfurter glorreich besiegten.

Im Wappensaal unterhielten sich Barbara von Sickingen und Anna von Kronberg über die Zeit der Vertreibung 1522 und das Familienbild – ein Geschenk von Barbara an die Schwiegereltern. Darüber hinaus bot der Arbeitskreis Führungen zu den Burg-Kapellen und der Oberburg an. Den kulinarischen Teil übernahm der Arbeitskreis Veranstaltungen. Das Motto des diesjährigen Tags des offenen Denkmals lautete "Talent Monument" – eine schöne Gelegenheit, den interessierten Besucher die kreativen Seiten des Burgvereins zu zeigen.

Ehrenamt verstärkt im Fokus

Wer Martha Ried, die Vorsitzende des Burgvereins, näher kennt, weiß, dass für sie das ehrenamtliche Engagement eine Herzensangelegenheit ist. Aus diesem Grund möchte sie zukünftig das Ehrenamt und die Betreuung der ehrenamtlich aktiven Mitglieder im Verein intensivieren. Ried dazu: "Unsere ehrenamtlich Aktiven halten den 'Burgmotor' schließlich am Laufen und sind somit der essentielle 'Treibstoff' für das Gelingen unserer Vereinsaktivitäten". In Zukunft möchte Ried daher ein neues Gremium bilden, in dem sich Mitglieder aus allen Arbeitskreisen austauschen und beraten können. Auf diesem Weg soll die "Pflege" der bereits Aktiven optimiert und zusätzliche Aktive gewonnen werden. Erneut wird ein Ehrenamtstag 2024 am 8. September in Verbindung mit dem Tag des offenen Denkmals sich dieser Thematik widmen. Zudem ist geplant, das traditionelle Neujahrstreffen für die aktiven Mitglieder in der Kronberger Stadthalle wieder aufleben zu lassen. Durch die Corona-Einschränkungen fiel diese beliebte Zusammenkunft zum jeweiligen Jahresbeginn in den

letzten Jahren leider aus. Einige Monate später soll ein Sommerfest folgen, ähnlich dem Aktiventreffen im September 2023, an dem 70 Mitglieder teilgenommen hatten. "Zudem kann ich mir vorstellen, Patenschaften für neu dazugekommene Aktive anzubieten, damit diese sich zügig im Verein einfinden, sowie eine Sammelstelle für Anregungen, Lob und Kritik einzurichten", so Rieds Überlegung.





Imagefilm: Vorbereitungen für die Tonaufnahmen...



...und für die Dreharbeiten



Unsere jüngste Assistentin und Schauspielerin Lilly

Öffentlichkeitsarbeit Zielgruppenorientierte Kommunikationsarbeit für die Burg Kronberg

Nachdem das Post-Pandemie-Jahr 2023 wieder zu fast normalen Veranstaltungen, Festivals und Ausflügen geführt hat, stieg auch der Kommunikationsbedarf für die Kronberger Burg merklich an. Der gut eingespielte Arbeitskreis hatte jede Menge zu tun. Dank des kollegialen Teamgeists gehen alle von uns mit hoher Motivation an die vielfältigen Aufgaben.

Pressearbeit in Zeit der digitalen Medien

Während vor einigen Jahren noch eine Pressemeldung für den lokalen Kronberger Boten als Informationsplattform ausgereicht hatte, bespielt der AKÖ heute eine Medienvielfalt: lokale/regionale Zeitungen und Journale, Radio- und TV-Sender, Kommunikation im öffentlichen Raum (Plakate, Informationsstände), Teilnahme an Märkten/Events, Kinowerbung, Websites, Soziale Medien. Jedes dieser Medien hat seine eigene Kommunikationszielgruppe, weswegen unsere Botschaften für die Burg entsprechend zielgerichtet sein müssen.

Neben den "gewohnten Saison-Highlights" wie Ostern, Herbst

und Weihnachten, halten wir ganzjährig Kontakt zu unseren Zielgruppen. So versuchen wir, über die digitalen Kanäle der Website, Facebook und Instagram, jede Woche Themen rund um die Burg und ihre gesellschaftliche Position im städtischen Leben von Kronberg, zu informieren. Denn die Burg Kronberg ist ein wichtiger Teil des regionalen Kulturangebotes, zum Beispiel mit Kunstausstellungen, Wissensvermittlung zur Historie, Bildungsaktionen für Kinder, Umwelt-/ Naturschutz und Denkmalpflege.

Über den lokalen Stadthorizont hinaus pflegt der AKÖ ein Netzwerk zum Taunus-Tourismus-Marketing, der Stadt Frankfurt, Radio-/TV-Stationen wie FFH oder dem HR. Aus eigenen Wahrnehmungen und Daten sehen wir eine deutliche Zunahme von ausländischen Touristen. Und mit Eröffnung des neuen Casals-Forum kommen noch mehr kulturhungrige Bürgerinnen und Bürger nach Kronberg. Dies bedeutet für die Burg Kronberg ein stetig wachsendes Besuchspotenzial, das kommunikativ angesprochen werden muss. Dies ist die Herausforderung für den AKÖ.



Facebook Instagram – Bürgerpräsens im Socialmedia



Was Sie über die Burg wissen sollten

Der neue Imagefilm

Eine nicht alltägliche Aufgabe war es, das Produktionsteam unseres neuen Imagefilms auf der Burg zu begleiten. Der erste Teil des 25-Sekunden Films, der in der kommenden Saison im Kronberger Kino laufen wird, wurde vom frühen Morgen bis in den späten Nachmittag während des Erdbeerfests im Juni aufgenommen. Schon das erste magische Bild der Burg im Sonnenaufgang führt in eine andere Welt.

Mitte Oktober wurde nach entsprechender Vorbereitung nun der zweite Teil gedreht – er zeigt Mitglieder der verschiedenen Arbeitskreise in Aktion. Das bedeutete dreieinhalb Stunden konzentrierter Arbeit für zehn "Schauspieler" plus Tonaufnahmen. Und das Ergebnis dieser Anstrengung? Acht Sekunden Film zur Darstellung der verschiedenen Aktivitäten! Die Kollegen aus allen Arbeitskreisen bekamen einen Eindruck davon, wie anstrengend der Weg zum Ruhm eines Filmstars sein kann. Im schalldichten Besprechungszimmer fanden anschließend die Tonaufnahmen mit einem überwältigenden Sprecher statt.

Messen, Präsenz und das Glücksrad

Für unsere Stände auf Messen, bei Ausstellungen und Events in Hessen lassen wir uns immer – vor allem für die Kinder – besondere Aktionen einfallen. Dieses Jahr haben wir ein Glücksrad und die dazugehörigen Karten entworfen, die dem glücklichen Gewinner als Hauptpreis einen freien Eintritt in die Burg beschenken. Ab jetzt sollen sie die Burg bei der Teilnahme an öffentlichen Veranstaltungen im Hessischen Land begleiten.

Publikationen: Wußten Sie eigentlich..?

Unsere Kollegen aus den anderen Arbeitskreisen zu unterstützen, ist eine unserer wichtigsten Aufgaben. So z.B. die jüngst gegründete, interdisziplinäre Arbeitsgruppe Ehrenamt, die sich sowohl der Akquise neuer (aktive) Mitglieder als auch deren Betreuung, sowie den Fragen rund um das Thema Ehrenamt widmet.

Die große Mehrheit unserer Gäste glaubt, die Burg gehöre der Stadt Kronberg und werde von ihr erhalten – und unterhalten – was in solch einer wohlhabenden Gemeinde wie Kronberg kein großes Problem darstellen dürfte. Das denken sie. Wir wissen, dass die Wirklichkeit etwas anders aussieht.

Um unsere Gäste darüber aufzuklären, haben wir in Zusammenarbeit mit der AG-Ehrenamt im diesem Frühjahr einen Pocket-Flyer in DIN A7-Format gestaltet, der in sehr reduzierter Form über die grundlegenden Fakten zum Burgverein, zu der Unterhaltung der Burg und über das Ehrenamt informiert.

Es richtet sich an alle: Besucher, Kunden, Sponsoren und schließlich auch an potenzielle 'Juwelen', die sich für dieses Engagement begeistern können und – warum nicht – eventuell selbst Freude daran hätten, aktiv dazu beizutragen.

Wir freuen uns auf eine weiterhin erfolgreiche und motivierende Öffentlichkeitsarbeit in 2024 und das Zusammenwirken mit allen ehrenamtlichen Burg-Teams.



Weihnachtsmarkt
Spot



Arbeitskreis Öffentlichkeitsarbeit
Vorstand: Daniela Lichtwark



Heiß ersehnt: die legendären Wildbratwürste



Besonderes Erlebnis beim Herbstfruchtfest: der Falkner



Fest der Farben und der Sinnen: Herbstfruchtfest



Der Duft lockt!



Das Team vom Suppenstand

Veranstaltungen

Gelungene Feste großartige Veranstaltungen

Die Veranstaltungen in dem Jahr 2023 waren alle ein großer Erfolg, da der Wettergott hervorragend mitspielte. Wir begannen die Saisonöffnung mit dem Frühlingsfest. Es folgte ein Ehrenamtstag zur Gewinnung neuer Aktiver – was den Arbeitskreisen auch gut gelang – und wir setzten einen neuen Höhepunkt mit dem Erdbeerfest. Präsent war die Burg mit einem Stand beim "Kronberger Sommer". Nach den Sommerferien folgte gleich der Tag des offenen Denkmals und schließlich das Herbstfruchtfest.

Das neue gestärkte Team des Arbeitskreises Veranstaltungen setzt auf Markenpflege, die zur Tradition der Burg passt. Dazu gehört die Anwesenheit der Rittergarde, über die sich insbesondere die Kinder freuen. Für junge Besucher wird die Geschichte der Burg beeindruckend anschaulich.

Das Highlight der diesjährigen Saison war die Eröffnung des Burg Cafés im oberen Prinzengarten. Die Gäste konnten bei selbst gebackenen Kuchen und frisch gebrühtem Kaffee die herrliche Aussicht auf Frankfurt genießen. Bei der Auswahl der kulinarischen Delikatessen setzt das Team verstärkt auf lokale Produkte. So gab es zum Herbstfruchtfest neben der Wildbratwurst vom Metzger Klein, dem frisch gepressten Most vom Bauer Raab, eine Mispelbowle. Am 2. Adventswochenende kamen wieder zahlreiche Besucher,

um das einmalige weihnachtliche Ambiente unter dem Motto "Kommen, Staunen, Genießen" vor und in der Burg zu erleben. So lockten viele Stände mit durchweg individuell-selbstgefertigtem Kunsthandwerk. Der Hunger ließ sich unter anderem dank leckerer Linsensuppe mit raffinierter indo-asiatischer Geschmacksnote sowie kräftig-deftigen Wildbratwürsten stillen. Am Getränkestand wurde Feuerzangenbowle und alkoholfreier Punsch ausgeschenkt. Ein herzliches Dankeschön für ihr großartiges Engagement geht somit an alle an diesem Wochenende aktiven Vereinsmitglieder!

Für das kommenden Jahr 2024 können sich die Kronberger Bürger schon jetzt die Termine in ihren Kalender eintragen, da sie interessante Veranstaltungen erwartet. Darüber hinaus freut sich Team über jede Verstärkung.

Jahresübersicht der Feste auf der Burg in 2024

17.03.	Frühlingsfest
08.+09.06.	Erdbeerfest
08.09.	Tag des offenen Denkmals – die Burg stellt sich vor
19.+20.10.	Herbstfruchtfest
07.+08.12.	Weihnachtsmarkt



Michael Apitz – Landschaften



Art Summer: Sabine Beyerle, Alexander Heil, Frank Hinrichs, Joko v. Wolf, Max Roth und Hide Nasu



Ulrike von der Osten: Horror Vacui

Ausstellungen

Drei Kunst-Ausstellungen stießen in diesem Jahr im schnörkellosen Ambiente des Liselott- und Klaus-Rheinberger-Saal auf reges Interesse.

Für die erste Ausstellung "Landschaften", die im Frühjahr zusammen mit dem Fachbereich Kultur des Hochtaunuskreises ausgerichtet wurde, konnte der bekannte Künstler Michael Apitz aus dem Rheingau gewonnen werden. Bekannt wurde er durch seine Comics "Karl, der Spätlesereiter" und für den Bundesligafußballverein der Eintracht. Doch inzwischen liegt der Schwerpunkt von Apitz auf Landschaftsbildern, die er in expressiver Acrytechnik auf die Leinwand zu bannen versteht. Dabei konzentriert er sich auf seine Rheingauer Heimat und das Mittelrheintal. Für die Ausstellung auf der Burg hielt er eigens den bekannten Malerblick vom Opel-Zoo aus über Kronberg mit der markanten Burghilhouette fest.

Den Sommer über lud die (Kunstmanagerin und Burgvereinsmitglied) Stefanie Hubbard-Ford zur "Art-Summer"-Exposition von gleich sechs international bekannten Kunstschaffenden aus den Bereichen Malerei, Fotografie und Bildhauerei unter dem Motto

"Perspectives and Positions" ein. Die Skulpturen von Alexander Heil und Max Roth standen zunächst mit den Ölgemälden von Frank Hinrichs, Sabine Beyerle sowie den Enkaustik-Werken von Hide Nasu neben den Fotografien von Joko von Wolf in einem gewollten Spannungsfeld, das bei längerer Betrachtung unbewusst in eine Ganzheit mündete.

Die dritte Schau "horror vacui" wurde im Herbst erneut mit dem Fachbereich Kultur des Hochtaunuskreises ausgerichtet. Dafür stellte die Künstlerin Ulrike von Osten ihre abstrakten Werke zur Verfügung. Die farbenintensiven Bilder möchten die Tiefen und Untiefen innerer Landschaften vor Augen führen, die sich zwischen Unschärfen und unzugänglicher Klarheit bewegen.



Arbeitskreis Veranstaltungen
Vorstand: Brigitte Bremer



Vermietungen

Vereinsnachrichten



Verabschiedung von Cornelia Kalinowski

Am Sonntag, 29. Oktober 2023 verabschiedeten einige Mitglieder des Burgvereins Cornelia Kalinowski, die stellvertretende Leiterin des Fachbereichs Kultur im Hochtaunuskreis, im Rheinberger-Saal der Burg. Anlass war das Ende der Kunstausstellung "horror vacui" der Künstlerin Ulrike von der Osten.

Der Burgverein hat mit Kalinowski über mehrere Jahre hinweg erfolgreich zweimal jährlich eine Kunstausstellung für die vom Landratsamt in Bad Homburg unterhaltene Taunus-Galerie auf Burg Kronberg ausgerichtet.

Der Burgverein bedankte sich herzlich im Rahmen einer kleinen Feier bei Kalinowski, die Ende des Jahres in Ruhestand gehen wird, für die für beide Seiten sehr fruchtbare Zusammenarbeit und wünscht ihr schon jetzt einen guten Start in den neuen Lebensabschnitt, der für sie bald beginnen wird.

Vermietungen

Die rege Vermietung der drei Säle in der Mittelburg inklusive des Prinzengartens trug in diesem Jahr erneut erheblich zur Finanzierung unseres Burgbetriebs bei.

Dazu zählten 3 Geburtstagsfeiern, 9 Trauungen, 4 Hochzeiten, 1 Goldene Hochzeit, 1 Taufe, 1 Vereinsfeier und 2 Empfänge. Die Gäste waren durchweg von der angenehmen Atmosphäre auf der Burg angetan. Von diesen nahmen nicht wenige die Gelegenheit wahr, im Rahmen ihrer Feierlichkeit unsere interessanten Museumsräume dank einer angebotenen Führung zu besuchen. In der nächsten Zeit möchten wir verstärkt Unternehmen davon überzeugen, sich für unsere Burg als passender Ort für ihre Feiern und andere Zusammenkünfte zu entscheiden. Das Durchführen von Tagungen wird wahrscheinlich erst in größerem Maße möglich sein, wenn auf der Burg ein WLAN-Empfang installiert worden ist. Diesbezüglich ist es für den Burgverein hilfreich, wenn Sie diesem



Denkmalenthüllung für Hanna Feldmann

Viele Vereinsmitglieder werden sich noch an die im Oktober 2003 im 79. Lebensjahr verstorbene Hanna Feldmann – Ehrenbürgerin der Stadt aufgrund ihrer Verdienste um das Kronberger Vereinsleben – erinnern. Sie gehörte selbst viele Jahre unserem Verein an und war insbesondere im Arbeitskreis Museum aktiv. Hier hatte Feldmann in unzähligen Führungen den Besuchern die Geschichte der Burg und der Kronberger Adelsfamilie in launisch-direkter Weise, für die sie bekannt war, nähergebracht, lag ihr doch die Historie der Stadt und Burg besonders am Herzen. Zu ihrem 100. Geburtstag wurde am 29. Oktober eine Büste von Hanna Feldmann feierlich im Beisein von zahlreichen Gästen auf dem Platz vor dem Kassenhaus, der jetzt Hanna-Feldmann-Platz heißt, enthüllt. Die Initiative dazu kam vom Verein für Geschichte Kronberg im Taunus und der 1. Kronberger Laienspielschar, die 1961 von Feldmann mitbegründet worden war.

schon jetzt Firmen nennen beziehungsweise den Kontakt zu diesen herstellen können, für welche die Burg als nicht alltäglicher Treffpunkt im Frühjahr und Sommer von Mai bis September durchaus von Interesse sein könnte. Im Winter dürften die Witterungsverhältnisse solche Zusammenkünfte eher vereiteln. Noch eine Bitte am Schluss: Unser Kontaktmann und Betreuer für alle Arten von Veranstaltungen, Jörg Kemper, sucht dringend Unterstützung bei seinen Einsätzen. Wer also im Verein Lust hat, ab und zu eine Veranstaltung zu betreuen, nimmt bitte Kontakt mit Martha Ried direkt auf: m.ried@burgkronberg.de.



Vermietungen

Nachruf



Eduard Weidtman

* 10. Juli 1932 in Istanbul † 10. März in Kronberg
begleitete den Arbeitskreis Bau und die Bauarbeiten am Großen Haus und dem neuen Treppenturm von Anfang an. Seine berufliche Erfahrung im modernen Hochbau war besonders beim Treppenturm eine wertvolle Unterstützung. Stets in der 2. Reihe stand er immer für guten Rat; Aufmunterung und bei Bedarf für kritische Stellungnahme zur Verfügung. Auch kurz vor seinem 90. Geburtstag nahm er noch an Baustellenterminen an der Erneuerung der Stadtmauer teil. Häufige Telefongespräche hielten ihn immer auf dem aktuellen Stand.
Die Burg hat einen Freund verloren.



Abschied Axel Erb

Der Tod von Axel Erb hat uns besonders erschüttert, weil er bis einige Woche vorher das Stadtmuseum während der Öffnungszeiten beaufsichtigt hat. Er hat sich bei uns mit folgender Mail verabschiedet:

Guten Tag, liebe Kollegen und Freunde,
manchmal gibt es einen Grund, keine gute Nachricht zu senden. Hier ist einer dafür: Seit einigen Monaten hat sich bei mir eine sehr ernsthafte Erkrankung eingestellt, die sehr umfangreich behandelt werden muß.

Meine Kräfte sind nicht mehr ausreichend, um meine geliebte Tätigkeit im Museum für Stadtgeschichte weiter zu führen. Deshalb muß ich meine Mitarbeit mit sofortigem Ende für immer aufgeben. Das tut sehr weh!!

Für Eure Kameradschaft mir gegenüber und die vielen schönen gemeinsamen Stunden darf ich mich sehr herzlich bedanken. Mitglied im Burgverein und im Geschichtsverein werde ich bleiben. Beiden Vereinen wünsche ich eine gute und erfolgreiche Zukunft.

Mit lieben Grüßen
Euer Axel

Elmar Diegelmann

Elmar Diegelmann hat uns seit rund fünf Jahren im Arbeitskreis Grün zur Seite gestanden: als Grün-Pate im Lehrgarten, im Einsatz bei unseren Gruppenarbeiten, als Fotograf und Dokumentator unserer Arbeit und von uns während unserer Einsätze, als Botaniker und Pflanzenspezialist für die Entwicklung einer Kräuterführung um die Oberburg, als Helfer bei vielen Burgfesten, zuletzt als liebenswerter Nikolaus für die Kleinen während des letzten Weihnachtsmarktes.

Mit seiner Freundlichkeit, seinem Humor, seiner Vitalität und seiner Kraft wirkte er "for ever young". Dieses Jahr wäre er 86 Jahre geworden.

Wir werden ihn in dankbarer Erinnerung behalten.



In eigener Sache:



Wir haben die richtige Kulisse für Ihren Traumtag



Für die besonderen Tage in Ihrem Leben stellen wir Ihnen stimmungsvolle Räumlichkeiten und einen traumhaften Außenbereich zur Verfügung.

- Geburtstag: Unvergesslich. Für Kinder bietet die Junge Burg spezielle Angebote für unterschiedliche Altersstufen an
- Firmenevent: An exklusivem Ort. Ihre Mitarbeiter und Gäste werden beeindruckt sein
- Jubiläum: Feiern im historischen Ambiente mit viel Flair
- Hochzeit: Traumhaft. Der größte Tag im Leben in wundervoller Erinnerung
- Ausstellung: Präsentieren Sie Sehenswertes in edlem Rahmen.

Sprechen Sie uns an!

Burgbrief 23|24

Herausgeber

Stiftung Burg Kronberg im Taunus

Schlossstraße 10-12
61476 Kronberg im Taunus

Vorsitzender des Stiftungsrats: Matthias Cropp

Vorstandssprecherin: Martha Ried

Tel: 06173/7788

Fax: 06173/994990

Email-Adresse: stiftung@burgkronberg.de

www.burgkronberg.de

Spendenkonto

IBAN: DE90 5125 0000 0055 0008 16

BIC: HELADEFIT33

Impressum

Texte

Herbert Bäcker, Brigitte Bremer, Cristina Dresler, Susanne Feistel, Inge Freise, Ad Friedrichs, Paul Hildebrandt, Marlies Lendzian-Coane, Daniela Lichtwark, Martha Ried, Dr. Walter Ried

Fotos

Herbert Bäcker, Cristina Dresler, Kamera Klub Kronberg, Marlies Lendzian-Coane, Daniela Lichtwark, Martha Ried, Dr. Walter Ried, Hans Rodewald (alle Fotos auf S.10)

Redaktion

Martha Ried, Walter Ried, Maria Cristina Dresler

Grafische Konzeption+Layout

cristina.dresler | kommunikation+gestaltung

